

Liturgie für den SHABATABEND - EREV SHABAT

ערב שבת

Für die messianischen Juden und die Gläubigen aus den Nationen, die wieder zum ursprünglichen Shabat zurückgekehrt sind, ist der Shabat der Tag auf dem die Menschen ihre Freude über die Schöpfung miteinander teilen können, aber auch um zu gedenken daß Yeshua haMashiach [Jesus Christus] uns durch Sein priesterliches Sühnopfer den wahren Shabat gebracht hat: die Ruhe für unsere Herzen durch die Vergebung der Sünden. Der Shabat deutet ferner die Shabatruhe der Endzeit an: das tausendjährige Reich, er hat aber auch noch einen gesellschaftlichen Aspekt: es ist wichtig um Gäste ein zu laden! In jeder messianischen Familie beginnt der Shabat nämlich mit einem kleinen Hausg'ttesdienst und leitet damit die heiligende Ruhe dieses siebenten Tages ein. Und zu solch einer Feierlichkeit sind Gäste immer herzlich willkommen: nicht nur zu Kaffee und Kuchen sondern zu einem Festmahl, denn der reich gedeckte Tisch ist zugleich ein מזבח Mizbeach, ein heiliger Altar für den Ewigen! Yeshua selbst hat uns doch gelehrt daß alles was wir den geringsten Seiner Brüder getan haben, wir Ihm getan haben. Das Streben um so viel Gäste wie nur möglich zum Shabat einzuladen hat im Judentum von alters her einen starken soziologischen Akzent: je mehr Gäste desto besser, oder wie bereits das Sprichwort sagt: je größer die Gesellschaft, je größer die Freude! Aber wenn man gar keine Gäste hat weil man niemand einladen will, dann ist man ein "Schlemiel", denn dann ist man ungastlich und geizig! Wer niemals Gäste einladen will zu einer Mahlzeit, vor allem am Shabat, stellt sich selbst außerhalb der Gemeinschaft. Gastlichkeit, in Jiddisch "Hachnuses Oirech" genannt, (הכנסת-אורחים haCh'nasat Or'chim = das Empfangen von Gästen) ist schließlich eine מצוה Mitz'va, ein g'ttliches Gebot, eine religiöse Pflicht. Es gehört sich so! In ירמ'ם Ivrim [Hebräer] 13:2 lesen wir: "Vergeßt nicht Gastfreundschaft zu üben, denn ohne es zu wissen, haben manche auf diese Weise Engel bei sich aufgenommen!"

1. הדלקת נרות Had'laqat nerot - Das Anzünden der Kerzen

Am Freitagabend zündet die Hausfrau zwei Kerzen an kurz bevor der Shabat beginnt. Sie bedeckt die Augen mit den Händen, breitet danach die Hände aus über die Lichter und sagt den ברכה B'racha:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר קדשנו
בדמו של ישוע וציונו להיות אור לגוים:

Baruch Ata, Adonai, Eloheinu, Melech haOlam, asher qid'shanu b'damo
shel Yeshua, v'tzivanu l'hiyot or l'goyim.

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der Du uns heiligst durch das Blut
von Yeshua und uns befohlen hast ein Licht für die Welt zu sein.*

ירמ'ם Ivrim [Hebräer] 10:10 und מתתיהו Matityahu [Matthäus] 5:14-16

(Die traditionellen Worte: אשר קדשנו במצותיו asher qid'shanu bemitz'votav [der Du uns heiligst durch Deine Gebote] haben wir geändert, da wir als messianische Gläubige geheiligt sind durch das Blut von Yeshua. Auch in den darauffolgenden Worten: וצונו להדליק נר של שבת v'tzivanu l'had'liq ner shel shabat [und uns befohlen hast das Shabatlicht anzuzünden] haben wir eine Änderung angebracht, weil nirgends in der Bibel steht daß G'tt diesen Befehl gegeben habe. Trotzdem zünden wir die Shabatkerzen dennoch an, da wir durch Yeshua ein Licht für die Welt sein mögen).

2. שבת-שלום Shabat Shalom - Shabat des Friedens

Wir wünschen einander zum Shabat den Frieden Yeshua's zu mit dem Singen dieses Liedes:

שבת-שלום	Shabat shalom, shabat shalom,
שבת שבת שבת	Shabat, shabat, shabat
שבת-שלום:	Shabat shalom!

Übersetzung: Shabat des Friedens!

3. קריאת שמע Q'riyat Sh'ma - Das Glaubensbekenntnis

Man sagt stehend שמע קריאת Q'riyat Sh'ma mit dem Gesicht nach Jerusalem:

שמע ישראל יי אלהינו יי אחד:
ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

Sh'ma Yisra'el: Adonai Eloheinu, Adonai Echad!
Baruch Shem k'vod Mal'chuto l'olam va'ed!

*Höre Israel, der Ewige unser G'tt, der Ewige ist EINS!
Gelobt sei der Name der Herrlichkeit Seines Reiches für immer und ewig!*

דברים Devarim [Deuteronomium] 6:4 und יומא Yoma 6:2

ואהבת את יי אלהיך בכל לבבך
ובכל נפשך ובכל מאודך:
והיו הדברים האלה אשר אנוכי מצוך היום על לבבך:
ושננתם לבניך ודברת בם בשבתך בביתך
ובלכתך בדרך ובשכבך ובקומך:
וקשרתם לאות על ידיך והיו לטוטפות בין עיניך:
וכתבתם על מזוזות ביתך ובשעריך:

V'ahav'ta et Adonai Eloheicha b'chol l'vav'cha
uv'chol naf'sh'cha uv'chol m'odecha.

V'hayu haD'varim haEle, asher anochi m'tzav'cha haYom, al l'vavecha.

V'Shinan'tam l'vaneicha, v'dibar'ta bam, b'shiv't'cha b'veitecha, uv'lech't'cha
baDerech uv'shoch'b'cha uv'qumecha.

Uq'shar'tam l'ot al-yadeicha, v'hayu l'totafot bein einecha.

Uch'tav'tam al-mezuzot beitecha uvish'areicha.

Du sollst den Ewigen, deinen G'tt, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Und es seien diese Worte, die Ich dir heute auftrage, auf deinem Herzen. Schärfe sie deinen Kindern ein und sprich in ihnen, wenn du zu Hause sitzt und wenn du auf dem Wege gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst. Binde sie zum Zeichen an deine Hand, und sie seien als Denkband zwischen deinen Augen. Schreibe sie an die Türpfosten deines Hauses und deiner Tore.

דברים D'varim [Deuteronomium] 6:4-9

4. ושמרו בני ישראל - V'sham'ru b'nei Yisra'el - Die Kinder Israels

Man liest stehend den Auftrag um den Shabat zu feiern:

ושמרו בני ישראל את השבת לעשות את השבת לדורותם ברית
עולם: ביני ובין בני ישראל הוא לעולם כי ששת ימים
עשה יי את השמים ואת הארץ וביום השביעי שבת וינפש:

V'sham'ru v'nei Yisra'el et-haShabat la'asot et-haShabat l'dorotam b'rit olam. Beini uvein b'nei Yisra'el ot hi l'olam ki-sheshet yamim asa Adonai et-haShamayim v'et-haAretz, uvayom haSh'vi'i shavat vayinafash.

So sollen die Kinder Israels den Shabat halten, indem sie den Shabat feiern für alle ihre Geschlechter, als ein ewiger Bund. Er ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Kindern Israels; denn in sechs Tagen hat der Ewige Himmel und Erde gemacht; aber am siebten Tag ruhte er und erquickte sich.

שמורת Sh'mot [Exodus] 31:16-17

5. שלום עליכם Shalom Aleichem - Friede sei mit euch

Traditionelle jüdische Männer gehen am Freitagabend erst in die Synagoge. Wenn sie nach Hause kommen werden mit dem Lied שלום עליכם Shalom Aleichem die Engel begrüßt, die nach alter Überlieferung die Gläubigen am Shabat begleiten von Anfang bis Ende. In diesem prächtigen Lied werden diese Engel zur häuslichen Feier willkommen geheißen, fragt man ihren Segen und gibt man ihnen den Friedensgruß:

שלום עליכם מלאכי השרת	Shalom aleichem mal'achei haSharet,
מלאכי עליון	mal'achei Elyon,
ממלך מלכי המלכים	miMelech mal'chei haM'lachim,
הקדוש ברוך הוא:	haQadosh baruch Hu!
בואכם לשלום מלאכי השלום	Bo'achem leShalom mal'achei haShalom,
מלאכי עליון	mal'achei Elyon,
ממלך מלכי המלכים	miMelech mal'chei haM'lachim,
הקדוש ברוך הוא:	haQadosh baruch Hu!
ברכוני לשלום מלאכי השלום	Barchuni leShalom mal'achei haShalom,
מלאכי עליון	mal'achei Elyon,
ממלך מלכי המלכים	miMelech mal'chei haM'lachim,
הקדוש ברוך הוא:	haQadosh baruch Hu!
צאתכם לשלום מלאכי השלום	Tzetchem leShalom mal'achei haShalom,
מלאכי עליון	mal'achei Elyon,
ממלך מלכי המלכים	miMelech mal'chei haM'lachim,
הקדוש ברוך הוא:	haQadosh baruch Hu!

Übersetzung: Friede grüß euch fein, Friedensboten Sein, Ihr Boten aus den Höhn, vom König aller Könige, vom Heiligen, Ihm sei Lob! In Frieden ziehet ein, Friedensboten Sein, Ihr Boten aus den Höhn, vom König aller Könige, vom Heiligen, Ihm sei Lob! Wollt Frieden mir verleihn, Friedensboten Sein, Ihr Boten aus den Höhn, vom König aller Könige, vom Heiligen, Ihm sei Lob! Zurück laßt Friedens Schein, Friedensboten Sein, Ihr Boten aus den Höhn, vom König aller Könige, vom Heiligen, Ihm sei Lob! Das Lied wird abgeschlossen mit zwei Psalmversen, die das Motiv dieses Liedes angeben:

כי מלאכיו יצוה לך לשמורך בכל דרכיך:

Ki mal'achav y'tzave-lach, lish'mor'cha b'chol d'racheicha.

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen!

תהלים Tehilim [Psalme] 91:11

יי ישמור צאתך ובואך מעתה ועד עולם:

Adonai yish'mor-tzet'cha uvo'echa me'ata v'ad-olam.

Der Ewige behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

תהלים Tehilim [Psalme] 121:8

6. אשת חיל Eshet Chayil - Lobgesang über die fleißige Hausfrau

Das Herz des Hauses ist die Frau. Sie ist der stabilisierende Faktor des jüdischen Familienlebens und darum benutzt der gläubige Mann diesen Augenblick der Shabatfeier, um mit diesen prächtigen Versen aus dem Buch Sprüche die Frau des Hauses zu ehren und zu segnen, aber auch um die Kinder damit zu lehren was der Wert einer Frau ist, die Ehrfurcht hat vor dem Ewigen:

אשת־חיל מי ימצא ורחוק מפנינים מיכרה:
 בטח בה לב בעלה ושלל לא יחסר:
 גמלתהו טוב ולא־רע כל ימי חייה:
 דרשה צמר ופשתים ותעש בחפץ כפיה:
 היתה כאוניות סוחר ממרחק תביא לחמה:
 ותקם בעוד לילה ותתן טרף לביתה וחוק לנערתיה:
 זממה שדה ותקחהו מפרי כפיה נטע כרם:
 חגרה בעוז מותניה ותאמץ זרעותיה:
 טעמה כי־טוב סחרה לא־יכבה בלילה נרה:
 ידיה שלחה בכישור וכפיה תמכו פלך:
 כפה פרשה לעני וידיה שלחה לאביון:
 לא־תירא לביתה משלג כי כל־ביתה לבוש שנים:
 מרבדים עשתה־לה שש וארגמן לבושה:
 נודע בשערים בעלה בשבתו עם־זקני־אריך:
 סדין עשתה ותמכור וחגור נתנה לכנעני:
 עוז־והדר לבושה ותשחק ליום אחרון:
 פיה פתחה בחכמה ותורת־חסד על־לשונה:
 צופיה הליכות ביתה ולחם עצלות לא תאכל:
 קמו בניה ויאשרוה בעלה ויהללה:
 רבות בנות עשו חיל ואת עלית על־כלנה:
 שקר החן והבל היופי אישה יראת־יהוה היא תתהלל:
 תנו־לה מפרי ידיה ויהללוה בשערים מעשיה:

Eshet chayil mi yim'tza v'rachok mip'ninim mich'rah?

Batach ba lev ba'la v'shalal lo yech'sar.

G'malat'hu tov v'lo ra kol y'mei chayeiha.

Dar'sha tzemer ufish'tim vata'as b'chefetz kapeiha.

Haita ko'oniyot socher mimer'chaq tavi lach'ma.

Vataqom b'od laila vatiten teref l'veita v'choq l'na'aroteiha.

Zam'ma sade vatiqachehu mip'ri chapeiha nat'a karem.

Chag'ra v'oz mot'neiha vat'ametz z'ro'oteiha.

Ta'ama ki tov sach'ra lo yich'be baLaila nera.
 Yadeiha shil'cha vakishor v'chapeiha tam'chu felech.
 Kapa par'sa le'ani v'yadeiha shil'cha la'ev'yon.
 Lo tira l'veita mishaleg ki chol beita lavush shanim.
 Mar'vadim as'ta la shesh v'argaman l'vusha.
 Noda bash'arim ba'la b'shivto im ziq'nei aretz.
 Sadin as'ta vatim'kor vachagor nat'na lak'na'ani.
 Oz v'hadar l'vusha vatis'chaq l'yom acharon.
 Piha pat'cha v'choch'ma v'torat chesed al l'shona.
 Tzofi'a halichot beita v'lechem atz'lut lo tochel.
 Qamu vaneiha vay'ash'ruha ba'la vay'hal'la.
 Rabot banot asu chayil v'at alit al kulanah.
 Sheqer hachen v'hevel haYofi isha yir'at Adonai hi tit'halal.
 T'nu la mip'ri yadeiha vihal'luha vash'arim ma'aseiha.

Eine tüchtige Frau - wer findet sie wohl?

Weit über köstliche Perlen hinaus geht ihr Wert!

*Auf sie kann vertrauen das Herz ihres Mannes,
 und nicht wird es mangeln an reichem Gewinn.*

*Sie erweist ihm nur Gutes und niemals ein Leid
 An allen Tagen, solange sie lebt.*

*Sie trachtet und müht sich um Wolle und Flachs
 und schafft mit gar emsigen Händen.*

*Dem Schiff eines Kaufmannes ist sie vergleichbar,
 Sie holt ihre Nahrung von Ferne herbei.*

*Auch wenn es noch Nacht ist erhebt sie sich schon und reicht ihrem Hause die Speise
 und die rechte Verpflegung den Mägden.*

*Sie will einen Acker und kauft ihn sich auch,
 sie pflanzt einen Weinberg vom Lohn ihrer Hände.*

Sie gürtet mit Kraft ihre Lenden und rüstig gebraucht sie die Arme.

Sie fühlt, wie ihr Wirken gedeiht, nicht erlischt bei der Nacht ihre Lampe.

Ihre Arme erhebt sie zum Spinnrocken hin, ihre Hände halten die Spindel.

Ihre Hand reicht sie dem Elenden dar, ihre Arme stützen den Dürftigen.

*Sie braucht für ihr Haus auch den Schnee nicht zu fürchten,
 denn ihr Haus insgesamt ist in Wolle gekleidet.*

Teppiche hat sie sich kunstvoll gefertigt, Linnen und Purpur ist ihr Gewand.

Bekannt in den Toren ist bestens ihr Mann, wenn sitzt bei den Räten des Landes.

Tücher fertigt sie an und verkauft sie und liefert die Gürtel dem Händler.

Stärke und Würde sind ihr Gewand, und sie lacht des künftigen Tages.

Sie öffnet zu Weisheitsreden den Mund und gütige Lehre erteilt ihre Zunge.

*Sie wacht über Handel und Wandel des Hauses
 und nimmer genießt sie die Speise der Trägheit.*

Ihre Söhne wachsen heran und preisen sie glücklich;

ihr Gatte erhebt sich und rühmt sie:

“Viele der Töchter erzeugten sich tüchtig, du aber ragst über alle hinaus!”

Trug ist die Anmut und Schönheit vergeht;

der Frau aber, die den Ewigen fürchtet, ihr gebührt Lob!

Spendet ihr Preis ob der Frucht ihrer Hände,

Es mögen sie rühmen im Tor ihre Werke!

7. ברכת־הבנים Birkat haBanim - Das Segnen der Kinder

Ein wichtiger Teil der Shabatfeier am Freitagabend, folgend auf das Segnen der Frau durch das Lesen von Sprüche 31, ist ברכת־הבנים Birkat haBanim, das Segnen der Kinder unter Handauflegung. Es sind drei Segnungen, eine für die Söhne, eine für die Töchter und abschließend ברכת־כוהנים Birkat Kohanim, der traditionelle Priesterseggen von Aharon (במדבר Bamidbar [Numeri] 6:24), der über alle Kinder wieauch über ihre Mutter und alle Gäste ausgesprochen wird.

Segen über die Söhne:

ישמך אלהים כאפרים וכמנשה:
יברכך יי וישמרך:
יאר יי פניו אליך ויחנך:
ישא יי פניו אליך וישם לך שלום:
בשם ישוע משיחנו אמן:

Y'simcha Elohim k'Efrayim v'chi M'nashe!
Y'varechecha Adonai v'Yish'm'recha.
Ya'er Adonai panav eleicha vichuneka.
Yisa Adonai panav eleicha v'Yasem l'cha Shalom.
B'Shem Yeshua M'shichenu, amen!

*So mache dich G'tt wie Efraim und Manasse!
Der Ewige segne dich und behüte dich.
Der Ewige lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Ewige erhebe Sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden!
Im Namen von Yeshua, unserem Messias, amen!*

בראשית B'reshit [Genesis] 48:20 en במדבר Bamid'bar [Numeri] 6:24

Segen über die Töchter:

ישמך אלהים כשרה רבקה רחל ולאה:
יברכך יי וישמרך:
יאר יי פניו אליך ויחנך:
ישא יי פניו אליך וישם לך שלום:
בשם ישוע משיחנו אמן:

Y'simech Elohim k'Sara, Riv'qa, Rachel v'Lea!
Y'varechech Adonai v'Yish'm'rech.
Ya'er Adonai panav elaich vichunech.
Yisa Adonai panav elaich v'Yasem lach Shalom.
B'Shem Yeshua M'shichenu, amen!

*So mache dich G'tt wie Sara, Rebekka, Rachel und Lea!
Der Ewige segne dich und behüte dich.
Der Ewige lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Ewige erhebe Sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden!
Im Namen von Yeshua, unserem Messias, amen!*

במדבר Bamid'bar [Numeri] 6:24

Möge der Ewige Liebe und Ehrfurcht zu G'tt in Dein Herz legen, daß du dein ganzes Leben soviel Achtung vor ihm hast, daß du nicht sündigst. Möge es deine höchste Bestrebung sein, eine persönliche Beziehung zu Yeshua haMashiach aufzubauen, Tora zu lernen und G'ttes Gebote zu halten. Lasse deine Augen nur das anschauen, was gut ist, deinen Mund nur sprechen, was von Verstand zeugt, dein Herz Ehrfurcht vor G'tt und dem Mitmenschen fühlen, deine Hände aufbauende Arbeit verrichten, deine Beine immer schnell den Willen deines himmlischen Vater ausführen. Möge alles was du zustande bringst, gesegnet sein. Und möge der Ewige dir Lebensunterhalt geben, auf ehrliche, einfache Weise aus seiner Hand, wobei du Zeit übrig hast um Tora zu lernen und die Liebe Yeshua's auszutragen und zu praktizieren. Möge der Ewige dich einschreiben für ein langes, glückliches Leben, zusammen mit ganz Israel. Amen!

8. ברכת כוהנים Birkat Kohanim - Der Priestersegen

Die Segensprüche über die Frau und die Kinder werden durch den Priestersegen gefolgt:

אלהינו ואלהי אבותינו: ברכנו בברכה המשולשת בתורה
הכתובה על ידי משה עבדך האמורה מפי אהרן
ובניו כוהנים עם קדושך כאמור:

Eloheinu v'Elohei Avoteinu, bar'chenu baB'racha haMeshuleshet baTora, haK'tuva al y'dei Moshe Av'decha, haAmura miPi Aharon uVanav, Kohanim Am q'doshecha ka'amur:

Unser G'tt und G'tt unserer Väter, segne uns mit dem dreifachen Segen der Tora, der geschrieben ist durch deinen Knecht Moshe, ausgesprochen durch den Mund Aharons und seiner Söhne, der Priester, deines heiligen Volkes, wie es heißt:

יברכך יי וישמרך:
יאר יי פניו אליך ויחנך:
ישא יי פניו אליך וישם לך שלום:
בשם ישוע משיחנו אמן:

Y'varechecha Adonai v'Yish'm'recha.
Ya'er Adonai panav eleicha vichuneka.
Yisa Adonai panav eleicha v'Yasem l'cha Shalom.
B'Shem Yeshua M'shichenu, amen!

Der Ewige segne dich und behüte dich.

Der Ewige lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Ewige erhebe Sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden!

Im Namen von Yeshua, unserem Messias, amen!!

במידבר Bamid'bar [Numeri] 6:24

Jetzt kann שבת עונג Oneg Shabat [die Freude des Shabats] beginnen: das Festmahl! Die Hausfrau hat bereits vor Anbruch des Shabats den Tisch festlich gedeckt, worauf sich u.a. die beiden Leuchter befinden sowie zwei unter einem goldbestickten Deckchen verborgene Challes (חלות Chalot = Zopfbrote), auch Barches (von dem hebräischen Wort ברכות B'rachot = Segnungen) genannt, in einer silbernen Schale, der Qidush-Becher, eine Flasche Qidush-Wein, Teller, und ein kleines Schüsselchen mit Salz.

9. קידוש לשבת Qidush I'Shabat - Die Heiligung des Shabats

Jetzt folgt der קידוש Qidush, was Heiligung bedeutet. Es ist die Weihe des Shabats. Der Herr des Hauses schenkt koscheren Wein in einen Silberbecher, nimmt den Becher in die rechte Hand und sagt stehend den Text aus der Sidur, und zwar ein Zitat aus der Tora (בראשית B'reshit [Genesis] 1:31a und 2:1-3), den ברכה B'racha [Segenspruch] über den Wein und danach einen ברכה B'racha für den Shabat:

ויהי ערב ויהי בוקר יום השישי:
 ויכלו השמים והארץ וכל צבאם:
 ויכל אלהים ביום השביעי מלאכתו אשר עשה:
 וישבת ביום השביעי מכל מלאכתו אשר עשה:
 ויברך אלהים את יום השביעי ויקדש אותו
 כי בו שבת מכל מלאכתו אשר ברא אלהים לעשות:

Vay'hi erev vay'hi voqer: yom haShishi!

Vay'chulu haShamayim v'haAretz v'chol tz'va'am.

Vay'chol Elohim baYom haSh'vi'i m'lachto asher asa.

Vayish'bot baYom haSh'vi'i mikol m'lach'to asher asa.

Vay'varech Elohim et yom haSh'vi'i vay'qadesh oto, ki vo shavat mikol m'lachto, asher bara Elohim laAsot.

Es war Abend, es war Morgen: der sechste Tag! Da wurden vollendet der Himmel, die Erde und ihr Heer. Am siebenten Tag vollendete G'tt Sein Werk, welches er getan hatte und ruhte am siebenten Tage von seinem ganzem Werk, daß er getan hatte. G'tt segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn am siebenten Tag ruhte er von all seinem Werk, das er ins Dasein gebracht hatte, es zu schaffen.

B'racha B'reshit [Genesis] 1:31a und 2:1-3

Man erhebt den Qidush-Becher mit der rechten Hand und sagt den B'racha für den Wein:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא פרי הגפן אמן:

Baruch Ata Adonai, Eloheinu, Melech haOlam, bore p'ri haGafen, amen!

Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der Du die Frucht des Weinstocks erschaffen hast, amen!

Man sagt: לחיים L'chayim! [Auf das Leben!], trinkt aus dem Becher sagt danach den B'racha für den Shabat:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר קדשנו בדמו של ישוע
 ורצה בנו ושבת קודשו באהבה וברצון הנחילנו זכרון למעשה
 בראשית: כי הוא יום תחילה למקראי קודש זכר ליציאת מצרים:
 כי בנו בחרת ואותנו קדשת מכל העמים ושבת קודשך באהבה
 וברצון הנחלתנו: ברוך אתה יי מקדש השבת:

Baruch Ata, Adonai, Eloheinu, Melech haOlam, asher qid'shanu b'damo shel Yeshua v'ratza vanu, v'Shabat qod'sho b'ahava uv'ratzon hin'chilanu, zikaron l'ma'ase v'reshit. Ki Hu yom t'chila l'miq'ra'ei qodesh, zecher litziat Mitz'rayim. Ki vanu vachar'ta, v'otanu qidash'ta mikol haAmim, v'Shabat qod'sh'cha b'ahava uv'ratzon hin'chal'tanu. Baruch Ata Adonai m'qadesh haShabat!

Gelobt seist Du, Ewiger unser G'tt, König der Welt, der Du uns heiligst durch das Blut von Yeshua und uns in Liebe Deinen heiligen Shabat gegeben hast zur Erinnerung an Dein Werk der Schöpfung. Er ist der erste Tag der heiligen Feste, ein Andenken an den Auszug aus Ägypten. Du hast uns auserwählt und uns von allen Völkern geheiligt und uns Deinen heiligen Shabat in Liebe und Wohlgefallen zum Erbe gegeben. Gelobt seist Du, Ewiger, der den Shabat heiligt!

Man sagt nochmals: לחיים L'chayim! [Auf das Leben!] und trinkt den Becher leer

10. נטילת-ידיים N'tilat-Yadayim - Das Waschen der Hände

Jetzt werden von traditionellen Juden erst die Hände auf rituelle Weise gewaschen. Diese Handlung, die in hebräisch נטילת-ידיים N'tilat-Yadayim genannt wird, brauchen wir jedoch nicht auszuführen weil Yeshua in מתתיהו Matityahu [Matthäus] 15:1-9 und Markus 7:1-13 benachdruckt, daß dies eine **menschliche** Tradition ist, die von den Rabbinern auferlegt wurde. Durch das Zitieren von ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 29:13 will Yeshua uns verdeutlichen, daß wir lernen müssen um zu unterscheiden zwischen der Tora mit all ihren Geboten die G'tt uns aufgetragen hat und menschlichen Gesetzen mit rabbinalen Bräuchen wie das rituelle Waschen der Hände. Sie sind darin frei ob Sie dies tun wollen oder nicht, aber Sie sollten sich darüber im Klaren sein daß nicht G'tt dazu den Auftrag gegeben hat, sondern die Rabbiner! Der B'racha über das Waschen der Hände mit den Worten: "...v'tzivanu al n'tilat yadayim [...und der uns befohlen hat die Hände zu waschen]", sollte deshalb nicht ausgesprochen werden.

11. מציא לחם Motzi Lechem - Das Brechen des Brotes

Man spricht nicht, bis der B'racha über die zwei Challes (geflochtene Zopfbrote) gesagt ist. Der Grund warum es unbedingt zwei Challes sein müssen, ist weil in der Tora geschrieben steht, daß in der Wüste für zwei Tage Manna eingesammelt wurde: für den Freitag und für den Shabat (siehe שמות Sh'mot [Exodus] 16). Die beiden Brote erinnern uns darum an die doppelte Portion Manna, von oben und von unten eingewickelt wie in eine Schicht Tau die das Manna frisch hielt während des Shabats. Die Challes befinden sich deshalb auf einer silbernen Schale und sind bedeckt mit einem gestickten Tuch. Der Herr des Hauses hält die beiden Brote hoch und spricht den B'acha:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם
המוציא לחם מן הארץ וציונו להיות מלח הארץ אמן:

Baruch Ata, Adonai, Eloheinu, Melech haOlam,
haMotzi lechem min haAretz, v'tzivanu l'hiyot melach haAretz, amen!

*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt,
der Du das Brot aus der Erde hervorbringst*

תהלים Tehilim [Psalme] 104:14

und uns befohlen hast, das Salz der Erde zu sein, amen!

מתתיהו Matit'yahu [Mathäus] 5:13, Markus 9:49-50, Lukas 14:34-35

Danach bricht er Stücke vom Brot ab, tunkt sie in das Salz oder bestreut sie mit Salz und überreicht sie seinen Tischgenossen um sie gemeinsam zu essen. Die Worte von Yeshua haMashiach [Jesus Christus]: "Ich bin das Brot das vom Himmel gekommen ist" (יוחנן Yochanan [Johannes] 6:41) und "Ihr seid das Salz der Erde" (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 5:13) kommen dabei in unsere Gedanken. Der offizielle Teil ist hiermit beendet. Jetzt folgt das Festmahl. Es wird feierlich gegessen und getrunken, geplaudert, und zum Abschluß singt man fröhliche זמירות Zemiroth [Shabatlieder], worin des öfteren die Erwartung der baldigen Wiederkunft des Mashiachs zum Ausdruck kommt.

12. ברכת המזון Birkat haMazon - Tischgebet

Dank zu sagen für genossene Speisen stammt aus sehr alten Zeiten und beruht auf dem Torawort: "Und hast du gegessen und bist satt geworden, so sollst du den Ewigen, deinen G'tt, für das gute Land preisen, das Er dir gegeben hat" (דברים D'varim [Deuteronomium] 8:10).

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם
הזן את העולם כולו בטובו בחן בחסד וברחמים:
הוא נותן לחם לכל-בשר כי לעולם חסדו:
ובטובו הגדול תמיד לא חסר-לנו
ואל יחסר-לנו מזון לעולם ועד בעבור שמו הגדול
כי הוא זן ומפרנס לכל ומטיב לכל ומכין מזון
לכל-בריותיו אשר ברא:

Baruch Ata Adonai, Eloheinu Melech haOlam,
hazan et-haOlam kulo, b'tuvo b'chen b'chesed uv'rach'amim.
Hu noten lechem l'chol-basar, ki l'olam chas'do.
Uv'tuvo haGadol tamid lo chasar-lanu,
v'al yech'sar-lanu mazon l'olam va'ed, ba'avur sh'mo haGadol,
ki Hu zan um'far'nes lakol, umetiv lakol, umechin mazon
l'chol-b'riyotav asher bara.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der Du die ganze Welt ernährst in Deiner Güte, in Milde, Gnade und Barmherzigkeit. Du gibst Speise allen Geschöpfen, denn ewig währet Deine Liebe! Durch Deine große Güte hat uns nie etwas gemangelt und wird es uns nie an Nahrung mangeln, um Deines großen Namens willen! Denn Du ernährst und verpflegst uns alle, bist gütig gegen alle und bereitest Nahrung allen Deinen Geschöpfen, die Du hervorgebracht hast!!

ברוך אתה יי הזן את-הכל:

Baruch Ata Adonai, hazan et-haKol!

Gelobt seist Du, Ewiger, der uns alle ernährt!

שבת שלום

Shabat Shalom

Gut Schabbes